

Laudatio für den Träger der Hanns-Langendorff-Medaille Herrn Professor Roger H. Clarke, BSc, MSc, PhD, FRCR, FRSA, FSRP

C. Streffer

Professor Clarke studierte an der Universität in Birmingham, England Physik. Er erhielt dort den Grad eines Bachelor of Science für Physik und dann den Master of Science in Reaktorphysik und Technologie. Im Jahre 1965 begann er in den „Berkeley Nuclear Laboratories“ des damaligen „Central Electricity Generating Board“ zu arbeiten und war insbesondere in der Forschung zur Reaktorphysik einschließlich der Optimierung von Brennstoffzyklen der Reaktoren tätig. Nach vier Jahren ging er in die „Health Physics Research Section“ der Berkeley Nuclear Laboratories, wo er sich mit Reaktorsicherheitsproblemen, insbesondere mit Kodizes zum Reaktorinventar und der Einrichtung von Reaktorlokalisations- sowie Reaktorsicherheits-Kodizes befasste.

Im Jahre 1973 promovierte Professor Clarke an der Universität Westminster, London zum PhD mit einer Dissertation über physikalische Aspekte der Kernreaktoren, bei der Probleme am Arbeitsplatz und der Umwelt im Zusammenhang mit der Diskussion um die Kernenergie eine große Rolle spielten. Anschließend arbeitete er für einige Jahre auf dem Gebiet der Strahlenbiologie, wobei er sich insbesondere mit nichtlinearen Dosis-Wirkungs-Beziehungen bei der strahlenverursachten Karzinogenese beschäftigte und Untersuchungen zur Zeitabhängigkeit des Risikos durchführte.

Seit Januar 1978 ist Professor Clarke bei dem „National Radiological Protection Board“ (NRPB) des Vereinigten Königreiches tätig. Zunächst nahm er die Position eines Department-Leiters für „Nuclear Power Assessments“ ein und wurde im Jahre 1983 zum Sekretär ernannt.

Im Juli 1987 übernahm Herr Clarke als Direktor die Leitung des National Radiological Protection Board insgesamt. Damit führt er seit etwa 15 Jahren eine der größten Strahlenschutzinstitutionen der Welt, die in umfassender Weise den Strahlenschutz in Großbritannien überwacht, weiterentwickelt und Regierung sowie Industrie und die Öffentlichkeit in allen Fragen des Strahlenschutzes berät. Die Weiterentwicklung ist mit einer hochqualifizierten Forschungsarbeit auf breiten Feldern der Dosimetrie durch externe und interne Strahlenexpositionen sowie biologische Forschungen bei NRPB verbunden. Diese Forschungen liegen auf all diesen Gebieten in der Weltspitze. Infolgedessen ist Herr Professor Clarke Mitglied mehrerer Beratungsgruppen Großbritanniens einschließlich des „Health and Safety Commission's Ionizing Radiations Advisory Committee“, des Komitees über Strahleneffekte des Medical Research Council, des „Radioactive Waste Management Advisory Committee“ und des „Nuclear Safety Advisory Committee“.

Die Expertise, das umfassende Wissen und die Aufbereitung dieses Wissens sowie die Darstellung in Gremien und der Öffentlichkeit haben dazu geführt, dass Herr Professor Clarke auch bald in internationale Beratungsgremien gerufen worden ist. So ist er seit 1989 Mitglied der „International Commission on Radiological Protection“ (ICRP) und seit 1993 der Chairman dieser außerordentlich wichtigen Kommission, deren Empfehlungen weltweit Anerkennung finden. Er ist der Vertreter und Leiter der Delegation Großbritanniens bei dem „United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation“ (UNSCEAR) und Mitglied verschiedener Beratungsgremien der Europäischen Kommission.

Aber auch darüber hinaus hat Herr Professor Clarke Aufgaben über die Evaluierung von großen wichtigen Forschungsinstitutionen weltweit übernommen. So hatte er den Vorsitz des „Blue Ribbon Panel“, das die Arbeiten der „Radiation Effects Research Foundation“ mit den Studien an den Atombombenüberlebenden in Hiroshima im Auftrage der japanischen und nordamerikanischen Regierungen begutachtete. Professor Clarke versieht diese Beratungsaufgaben mit großer Umsicht und hat sich als ein Meister der Integration und der Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse in diesen vielfältigen Gremien erwiesen. Aufgrund seiner wissenschaftlichen Arbeiten und seiner didaktischen Fähigkeiten ist Herr Professor Clarke zum Gastprofessor am Zentrum für „Environmental Technology“ beim „Imperial College of Science, Technology and Medicine“ der Universität von London und Gastprofessor für Strahlen- und Umweltschutz an der Universität von Surrey ernannt worden. Er ist zum Ehrenmitglied des „Royal College of Radiologists“ und zum Fellow der „Royal Society for the Encouragement of Arts, Manufactures and Commerce“ gewählt worden. Ferner ist er ein früherer Präsident und jetzt Ehrenmitglied der „Society for Radiological Protection“.

Als Chairman der ICRP beschäftigen Herrn Clarke neuerdings vor allem Ideen und Arbeiten für neue Empfehlungen der ICRP, bei der nach Möglichkeit Vereinfachungen und eine stärkere Individualisierung des Strahlenschutzes erreicht werden sollen. Es werden hier umfassende Arbeiten zur Zeit durchgeführt. Darüber hinaus ist es ein Anliegen von Herrn Professor Clarke, dem Strahlenschutz eine größere Akzeptanz in der Öffentlichkeit zukommen zu lassen. In diesem Sinne stellt er sich weltweit in vielen Gremien der Diskussion. Aus eigenen Erfahrungen weiss ich, dass er ein guter und aufmerksamer Zuhörer ist und bereit ist, vorgetragene Argumente in seine Konzeptionen aufzunehmen.

Die intellektuellen Fähigkeiten von Herrn Professor Clarke befähigen ihn, dieses in hervorragender Weise zu tun. Die Hanns-Langendorff-Stiftung und die Vereinigung Deutscher Strahlenschutzärzte sind glücklich, Herrn Professor Clarke wegen seiner großen Verdienste um den weltweiten Strahlenschutz die Hanns-Langendorff-Medaille des Jahres 2002 zu verleihen.